



***Weinheim
kann mehr.***

Wolfram Bernhardt
Oberbürgermeisterwahl am 3. Mai 2026



Alles auf Weinheim.

Drei Dinge sind für mich bei meiner Kandidatur als Oberbürgermeister selbstverständlich:

1. Ich finanziere meinen Wahlkampf komplett selbst. Für mehr Unabhängigkeit, Bürgernähe und Transparenz und ohne versteckte Erwartungen im Hintergrund.
2. Ich wohne, wo ich arbeite. Gerade als Bürgermeister ist es für mich wichtig, mitten im Leben und bei den Menschen zu sein.
3. Ja, ich kann Verwaltung. Aber ich trete nicht nur an, um zum Verwalten, sondern ich will gestalten.

Ich bewerbe mich als Oberbürgermeister ohne Hintergedanken und dafür mit dem klaren Bekenntnis gemeinsam mit Ihnen Weinheim fit für die Zukunft zu machen.

Wer ich bin & was mich antreibt.

Seit 2019 bin ich Bürgermeister mit Leib und Seele. Für mich ist gute Politik weit mehr als Verwaltung. Sie lebt von Bodenständigkeit, bürgernaher Demokratie und der Begeisterung, gemeinsam zu gestalten.

Ich arbeite nah am Menschen. Zuhören, anpacken und Verantwortung übernehmen gehören für mich untrennbar zusammen. Dabei ist Vertrauen immer die Basis: Meine Entscheidungen sind nachvollziehbar und mein Wort zählt.

Mich treibt der Wunsch an, Menschen zusammenzubringen, Ideen Wirklichkeit werden zu lassen und gemeinsam Neues auf den Weg zu bringen. Dabei ist mir wichtig, verlässlich zu sein und zugleich mit Weitsicht nach vorne zu schauen.

Weinheim lebt von seinen gewachsenen Stadtteilen, von Menschen aus unterschiedlichen Generationen und mit ganz verschiedenen Lebenswegen. Genau darin liegt die Stärke dieser Stadt. Ich moderiere, verbinde und baue Brücken. Offen für neue Ideen zu sein und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, ist für mich ein zentraler Teil meiner Arbeit.

Besonders geprägt hat mich meine Zeit als Geschäftsführer. Deswegen gehören unternehmerisches Denken und eine nachhaltige Planung für mich immer zusammen. Mir ist wichtig, nicht nur zu verwalten, sondern aktiv zu gestalten und unsere Zukunft mit Zuversicht und Freude anzugehen. Mein Fokus liegt dabei auf lebendigen Innenstädten, moderner Infrastruktur, nachhaltiger Energie sowie starken Perspektiven für Familien und Unternehmen.

Als Oberbürgermeister mit Erfahrung, Kompetenz und klarer Haltung setze ich mich für eine Kommunalpolitik ein, die verbindet statt zu spalten und über Ideologien und parteipolitische Grenzen hinausdenkt. Vor Ort. Für Sie.



Städtischer Rahmenplan

2023 hat der Gemeinderat den Rahmen gesteckt, der die langfristige räumliche Entwicklung Weinheims definiert.

Er dient als strategisches Leitbild für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit und bündelt Ziele zu Wohnen, Arbeiten, Verkehr, Freiraum und Klimaanpassung. Im Mittelpunkt steht eine nachhaltige Stadtentwicklung, die Wachstum ermöglicht und zugleich die Identität Weinheims bewahrt.

Zentrale Aspekte

- Nachhaltige Stadtentwicklung mit Fokus auf Innenentwicklung
- Schaffung vielfältigen, bezahlbaren Wohnraums
- Stärkung der Innenstadt und lokaler Wirtschaft
- Förderung umweltfreundlicher Mobilität
- Schutz von Landschaft, Grünräumen und Stadtklima
- Erhalt der hohen Lebensqualität in Weinheim



Sieben Ansätze für ein starkes Weinheim

Weinheims Ziele trage ich komplett mit. Sie können auf verschiedene Arten erreicht werden. Dazu müssen wir uns aber immer auf einen gemeinsamen Weg begeben. Im Folgenden möchte ich vorstellen, was aus meiner Sicht die ersten Schritte sein können.

1. Wohnraum

Der staatliche Bauturbo ist eine gute Basis, aber auch bestehender Wohnraum muss genutzt werden. In der Kooperation mit privaten Akteuren brauchen wir eine Partnerschaft auf Augenhöhe – sowohl bei der Entwicklung von Bebauungsplänen als auch in der Bereitstellung von Bauland und beim späteren Betrieb.



Ein Ansatz für Weinheim können die Hoffnungshäuser der Hoffnungsträger Stiftung sein. Die Stiftung baut auf eigene Kosten attraktive Mehrfamilienhäuser, in denen Menschen mit Fluchterfahrung und Einheimische in individuellen Wohnungen unter einem Dach zusammenleben. Die Hoffnungshäuser werden von einer professionellen Standortleitung koordiniert und das Zusammenleben aller Bewohnerinnen und Bewohner wird gemeinschaftlich gestaltet.

2. Innenstadt & Einzelhandel

Die Weinheimer Wirtschaftsförderung macht bereits einen guten Job. Zusätzlich kann die Stadt leerstehende Gewerbeflächen zu subventionierten Preisen an Startups vermitteln.

In leerstehenden Schaufenstern können Displays angebracht werden, wo lokale Händler Produkte ausstellen bzw. über One-Click-Shopping Systeme direkt verkaufen können – und das rund um die Uhr. Alternativ kann Kunst ausgestellt werden, so dass die Innenstadt zur Kunstmeile wird. Neue Formate können im gerade erst verlängerten Förderprogramm "Sofortprogramm Einzelhandel" des Landes Baden-Württemberg ausprobiert und mit bis zu 60% der Kosten gefördert werden.



Mein persönliches Ziel: Wir holen innerhalb der nächsten 5 Jahre den Stadtmarketingpreis des Landes Baden-Württemberg nach Weinheim!

3. Ehrenamt & Stadtgesellschaft

Wie in jeder Stadtgesellschaft sind es auch in Weinheim die unzähligen Bürgerinnen und Bürger, die durch ihr ehrenamtliches Engagement der Stadt Leben einhauchen und ihr den einzigartigen Charakter geben.

Mit der Onlineplattform „Zweiburgenhelden“ hat Weinheim bereits eine *virtuelle* Möglichkeit geschaffen, um Vereine und (Neu-)Bürger zusammenzubringen. Wenn wir *physische* Treffpunkte, wie den Neubürgerempfang mit einer Vereinsbörse koppeln, zeigen wir praktische Möglichkeiten auf, an der Stadtgesellschaft teilzunehmen.

Und wenn wir dann auch noch die Veranstaltung jedes Jahr in einem anderen Ortsteil ausrichten, wissen alle gleich, dass auch Hohensachsen, Lützelsachsen, Oberflockenbach, Rippenweiler, Ritschweiler und Sulzbach zu Weinheim gehören.



4. Haushalt & Verwaltung

Um unsere Ressourcen noch zielgerichteter einsetzen zu können, müssen wir erst einmal auf transparente Weise den Status quo erheben. Hier gibt es schon viele gute Ansätze innerhalb der Verwaltung, die im Rahmen des Generationswechsels auf die gesamte Verwaltung übertragen werden können.



Wenn das erledigt ist und unsere Ziele klar definiert sind, kann zudem das Fördermittelmanagement noch weiter optimiert werden. Eine Chance bei der Transformation der Verwaltung sehe ich darin, Führungskräfte systematisch durch digitale Dialog- und Managementtools zu unterstützen und die Ergebnisse der Mitarbeitenden messbar zu machen – nicht zur Kontrolle, sondern um bei Motivation, Mitarbeiterbindung und der Leistung der gesamten Verwaltung noch besser zu werden.

5. Jugend & Demokratiebildung

Gerade in einer Zeit, in der demokratische Prinzipien zu erodieren drohen, möchte ich die Jugend für Demokratie begeistern. Deshalb ermögliche ich Schulen, mit Verwaltung und Mitgliedern des Gemeinderats ins Gespräch zu kommen, um Kommunalpolitik erleb- und gestaltbar zu machen. Zudem möchte ich mit jungen Menschen, die auf Instagram und TikTok zuhause sind, ein alternatives Image der Stadt entwerfen und eine Vision davon, wie sich Weinheim in 25 Jahren anfühlen soll. Gerne unterstütze ich auch die Suche und Öffnung vorhandener Räume für Jugendliche, so dass sich unterschiedliche Formate und Begegnungsräume etablieren können.



6. Wirtschaft

Viele Studien belegen, dass der Fachkräftemangel aktuell die größte Herausforderung für unsere Wirtschaft ist. Hier kann Weinheim die Unternehmen unterstützen, indem es ihren Ruf als Stadt mit hoher Lebensqualität weiterhin ausbaut.



Dazu gehören exzellente Betreuungsangebote, eine Willkommenskultur für Neubürger und eine lebendige Stadtgesellschaft. Außerdem wird in Kooperation mit den hiesigen Unternehmen eine Vision erarbeitet, auf welche Branchen wir bei der weiteren Wirtschaftspolitik den Fokus legen. Das ganze baut auf dem Selbstverständnis, dass die Verwaltung für Unternehmensanfragen und Startups eng mit anderen Akteuren – wie der IHK, den Banken und Immobilieneigentümern – zusammenarbeitet und bestehende Hürden aus dem Weg räumt.

7. Sicherheit & Verkehr

Ich stehe für sichere und moderne Mobilität für alle. Einer meiner Schwerpunkte liegt auf dem Radverkehr: Das Schulradwegekonzept soll konkretisiert und umgesetzt werden, inklusive Schulradstraßen und sicheren Radwegen ohne abruptes Ende. Ich möchte die Radwege aus dem Mobilitätskonzept verbinden und das Radnetz „Woinem“ sowie die Anbindung der Ortsteile in den Odenwald ausbauen.



Ich möchte Anreize setzen, die zu einer besseren Nutzung der Parkhäuser führen und so den Suchverkehr nach Parkplätzen reduzieren. Außerdem möchte ich prüfen, ob Parktickets zugleich als ÖPNV-Ticket gelten können. Eines Tages könnten autonome Shuttles den Bahnhof, die Innenstadt und die Burg verbinden. Wichtig sind auch freie Gehwege und Barrierefreiheit. Maßnahmen wie Gehwegparkverbote erfolgen stets im Dialog mit Anwohnern. Barrierefreiheit für Rollatoren und Rollstühle wird bei allen künftigen Projekten konsequent berücksichtigt.

Welche Fragen haben
Sie an mich?
Ich freue mich auf
Ihre Einladung!



Kommen wir ins Gespräch!

Termine finden Sie unter www.WolframBernhardt.info
oder Sie kontaktieren mich direkt unter...



✉ Hallo@WolframBernhardt.info

📷 [@wolfram.bernhardt](https://www.instagram.com/wolfram.bernhardt)